

Stellungnahme zur Anfrage des FDP-Einzelvertreters für den öffentlichen Teil der Sitzung der BV Brackwede am 29.02.2024

Kultur im Bahnhof Brackwede (Ds.-Nr. 7596/2020-2025)

Anfrage:

Was ist der Stand der Dinge bezüglich der Nutzung des leerstehenden Bahnhofsgebäudes Brackwede für Kulturschaffende?

Antwort des ISB:

Das ehemalige Bahnhofsgebäude wurde laut Auskunft des Kulturamtes bis Februar 2024 durch freie Theaterakteur*innen, die über keine eigenen Probenräume verfügen, genutzt. Sowohl die Vorbereitungen für das Theater-Festival, für Einzelproduktionen als auch die Gründung eines Vereins durch die Akteure*innen fanden dort statt.

Mitte Dezember 2023 erhielt das Kulturamt eine Anfrage der Theatergruppe der Evangelischen Bartholomäus-Gemeinde, deren Probemöglichkeiten in der Aula des Berufskollegs Senne durch neue Arbeitszeiten der Hausmeisterdienste stark eingeschränkt worden waren. Das Kulturamt vermittelte diese Anfrage an die bisherigen Nutzer*innen. Für das Theater Brackwede waren die Räumlichkeiten allerdings zu klein.

Zudem sind die freien Theaterakteure*innen laut Kulturamt in das wieder verfügbare Kulturhaus Ostblock (Werner-Bock-Str.) zurückgekehrt und haben das Bahnhofsgebäude frei gegeben. Ein Grund dafür war auch, dass es dort kein WLAN gibt, welches für zeitgenössische Produktionen unerlässlich ist.

Die Nutzung des Gebäudes durch Kulturschaffende kann interimswise weiterhin erfolgen, sofern die Nutzungen baurechtlich unbedenklich wären (insbesondere Aspekte des Brandschutzes) und keine baulichen Anpassungen erforderlich machen. Allerdings wäre es laut Kulturamt ein enormer Aufwand, die Räumlichkeiten stunden- oder tageweise zu vergeben. Dafür fehlen auch der Kulturverwaltung die notwendigen Personalressourcen.

Mangels ausreichendem Einbruchschutz könnte es auch versicherungsrechtlich problematisch sein, Utensilien oder Instrumente vor Ort zu lagern.

Längerfristige Nutzungen wären mit den bevorstehenden konzeptionellen Überlegungen hinsichtlich Mobilität und INSEK Brackwede abzugleichen, die voraussichtlich beide auch das Bahnhofsgebäude im Blick haben werden.